

4

Braunschweig im Nationalsozialismus

Sonntag
6.9.09
14 Uhr Treffpunkt: Schlossplatz, Haupteingang zu Schloss-
 arkaden
 Führung: Martina Staats

Mit der Regierungsbeteiligung der NSDAP nach der Landtagswahl im September 1930 wurde Braunschweig frühzeitig zu einem Schauplatz nationalsozialistischer Machtausübung und gewalttätiger politischer Auseinandersetzung. Hier fand im Oktober 1931 einer der größten Aufmärsche der SA vor Hitler statt, hier wurde dem staatenlosen Hitler die deutsche Staatsangehörigkeit vermittelt. Der Terror gegen über dem politischen Gegner, aber auch schon bald gegenüber der jüdischen Bevölkerung und gesellschaftlichen Randgruppen steigerte sich mit der Etablierung nationalsozialistischer Herrschaft 1933. Der Spaziergang führt zu Orten, die Bedeutung für diese Entwicklung hatten.



Aufmarsch der SA vor dem Braunschweiger Schloss

5

Braunschweig wird Großstadt

Samstag
19.9.09
15 Uhr Treffpunkt: Friedrich Wilhelm-Platz
 Führung: Frank Ehrhardt

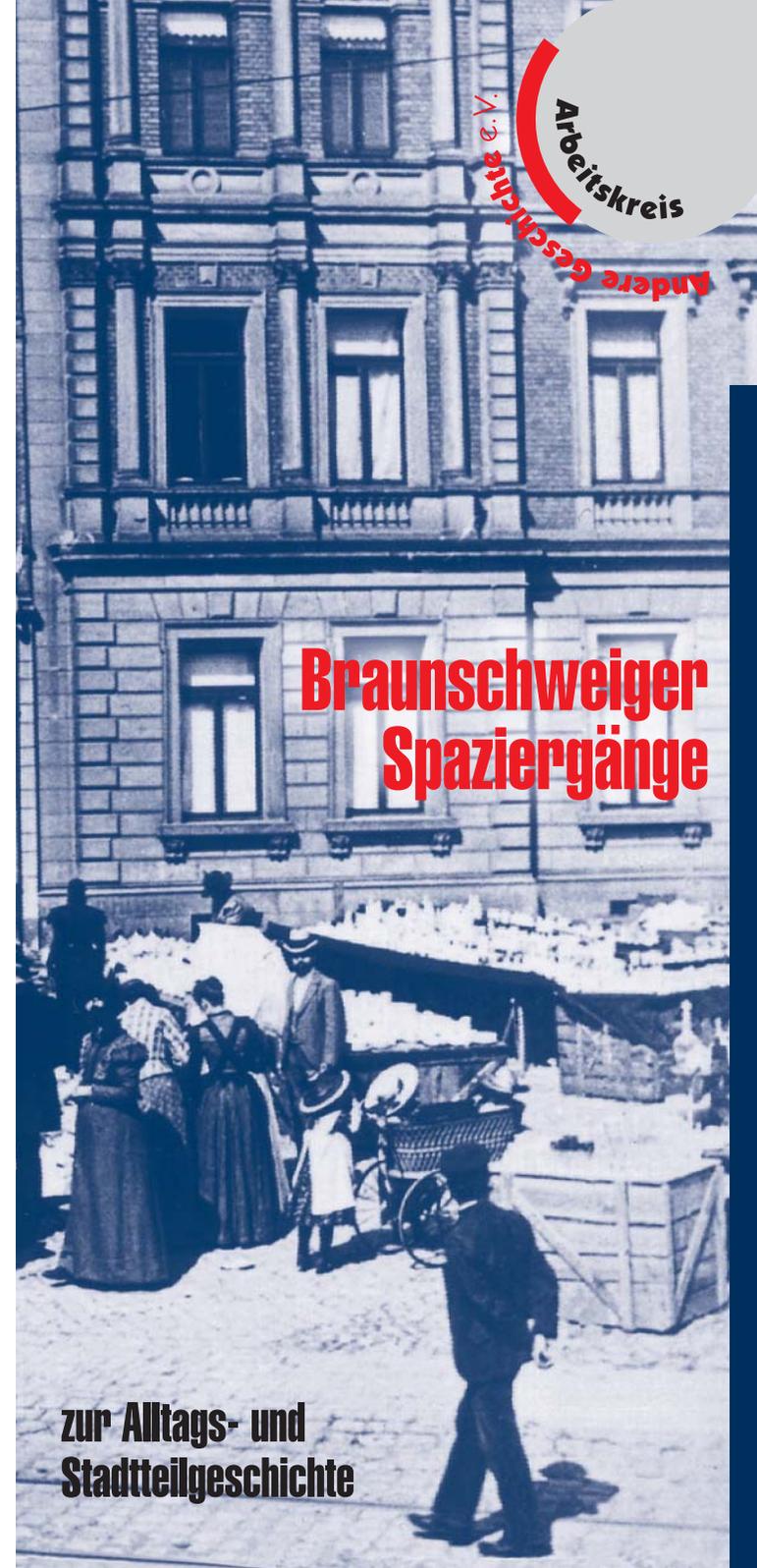
Kam der Reisende Mitte des 19. Jahrhunderts an Braunschweigs Bahnhof an, so konnte er nur durch schmale Gassen in die Stadt finden. Erst die Kanalisierung weiterer Okerarme, die durch die Stadt führten, erlaubte die Anlage der Friedrich-Wilhelm-Straße als großzügige Bahnhofstraße, die in der Münz- und Casparistraße ihre Fortsetzung fand. Hier entstanden nicht nur repräsentative öffentliche Bauten wie die Postdirektion, die Feuerwache, Landgericht, Polizeidirektion und Rathaus, auch neue Hotels, Geschäfts- und Veranstaltungshäuser hatten eine Dimension, die in Braunschweig noch ungewohnt war. Die Eröffnung des C&A-Kaufhauses im Wiederaufbau der Nachkriegsjahre unterstrich noch einmal die Bedeutung des Straßenzugs, die nach der Schließung des Kopfbahnhofs immer mehr verloren ging.

6

Helden und Verfemte

Samstag
3.10.09
15 Uhr Treffpunkt: Eingangsrondell zum Stadtfriedhof,
 Helmstedter Straße
 Führung: Reinhard Bein, unter Mitwirkung von
 Ulrich Schade

Nach einem Luftangriff mit Toten erhielten 1941-45 die Angehörigen ein Formular zum Ausfüllen, in dem sie angeben mussten, ob der Getötete ein Ehrengrab bekommen oder privat bestattet werden sollte. Die großen Felder der Ehrengräber pflegt der Staat auf Dauer, von den privat Bestatteten gibt es hingegen kaum noch Spuren. Ausländer fragte niemand, ob ihre Toten ein Ehrengrab erhalten sollten. Allenfalls stand ihnen ein anonymes Reihengrab zu. An Verfemte sollte nichts erinnern: ihre Asche wurde verstreut. Vom Umgang mit den Opfern von Krieg und Gewaltherrschaft soll dieser Rundgang berichten.



Braunschweiger Spaziergänge

zur Alltags- und
 Stadtteilgeschichte

Geschichte zu Fuß

Braunschweiger Spaziergänge zur Alltags- und Stadtteilgeschichte

In den kommenden Monaten bietet der Arbeitskreis Andere Geschichte erneut die Möglichkeit, in mehreren Spaziergängen Alltags- und Stadtteilgeschichte in Braunschweig zu erkunden.

Die Teilnahme an den Spaziergängen, die unter sachkundiger Führung stattfinden, ist kostenlos. Spenden zur Unterstützung unserer Arbeit sind aber sehr willkommen. Über Ihr Interesse würden wir uns freuen.

1

Wanderung auf den Wallanlagen

Samstag 6.6.09 15 Uhr
Treffpunkt: Löwenwall, am Obelisken
Führung: Karl Heinz Löffelsend, Stadtteilheimatpfleger

Als zu Beginn des 19. Jahrhunderts die großen Befestigungsanlagen abgebaut wurden, schuf der Leiter des Bauwesens im Herzogtum, Architekt Peter-Joseph Krahe, die noch heute bestehenden Parkanlagen. Gleichzeitig entstanden an den wichtigen Ausfallstraßen Torhäuser, die die alten Grenzen der Stadt markierten.

Unsere Wanderung auf den Wallanlagen beginnt am Löwenwall, wo wir einen Blick zum Windmühlenberg und auf den ehemaligen Augustplatz werfen. Danach gehen wir auf dem Steintorwall zum Steintor, von dort durch den Museums- und Theaterpark zur Fallersleber Straße. Besonderes beachtet werden die ehemalige „Brücke“, die Torhäuser am Steintor, einige Prachtbauten an der Oker und das Staatstheater. Weiter führt uns der Weg über den Fallersleber Torwall, den Wendentorwall zum Wendentor und zum Gaußberg. Über den Inselwall wandern wir zum Ziel, der Herzog-Friedrich-Wilhelm-Eiche an der Celler Straße. Auf diesem letzten Stück können wir im Bereich von Löbbekes Insel sehr gut den Bau der barocken Befestigungsanlagen und den Umbau im 19. Jahrhundert nachvollziehen.

2

Industriekultur im Westlichen Ringgebiet

Samstag 20.6.09 15 Uhr
Treffpunkt: Eingang der BMA, Am alten Bahnhof
Führung: Klaus Hoffmann, Stadtteilheimatpfleger

Westlich des früheren Hauptbahnhofs lag Mitte des 19. Jahrhunderts die „Wiege“ von Braunschweigs traditionsreicher Industrie. Die heute hier noch tätige Braunschweigische Maschinenbauanstalt gehört zu den ältesten Fabriken. Auch die Zuckerraffinerie, heute markantes Hauptgebäude des ArtMax, blickt auf eine lange Geschichte zurück. Ebenso stehen kleinere Firmen wie die Drahtflechtereie Grimm und Marre für viele Jahrzehnte der Industriekultur. Erfahren lässt sich diese noch in der Werkstatt von Elsner und Holdschmidt, wo die sehenswerte Maschinenausstattung der 20er Jahre erhalten geblieben ist.



Arbeiter der Firma Wilke

3

Auf den Spuren Braunschweiger Frauen

Samstag 27.6.09 15 Uhr
Treffpunkt: Haupteingang des Marienstifts;
Helmstedter Straße
Führung: Sabine Ahrens

Der Rundgang führt vom Rettungshaus St. Leonhard, an dem Charlotte von Veltheim, die spätere Domina des Helmstedter Stifts St. Marienberg gewirkt hat, zum Magnifriedhof. Am Grab von Lessing lernen wir Ernestine Christine Reiske kennen, eine Konkurrentin von Eva König. Sie baute im 18. Jh. ihren eigenen Verlag auf. Wir erinnern uns auch an die Malerin Käthe Bewig oder die kürzlich verstorbene Schauspielerinnen Edda Seippel, die gegen den Willen ihrer Eltern eine künstlerische Laufbahn einschlug. Der Spaziergang endet am Städtischen Museum, wo wir etwas über die Kunstmäzenin Käthe Ralfs erfahren.

Spaziergänge zum Nachlesen

Seit 1992 bietet der Arbeitskreis Andere Geschichte öffentliche Führungen durch Braunschweigs Stadtteile an. Nun eröffnet ein 200-seitiges Buch die Möglichkeit zu individuellen Erkundungen. In sieben Führungen durch das Ringgebiet werden unterschiedliche Wohnquartiere, Braunschweiger Traditionsfirmen, soziale und öffentliche Einrichtungen sowie Freizeitstätten vorgestellt, die vor dem Ersten Weltkrieg entstanden sind und deren

bauliche Überreste noch heute zu entdecken sind.

Bianca Ambrecht, Frank Ehrhardt, Joost Heinken, Klaus Hoffmann, Beate Hornack, Karl-Heinz Löffelsend, Sabine und Norman Pingel sowie Georg Witter stellen über 50 Stationen vor und beschreiben dabei zugleich ein Kapitel Stadtentwicklung im Zeitalter der Industrialisierung. Das Buch ist im Buchhandel erhältlich.



Braunschweiger Spaziergänge. Sieben Führungen durch das Ringgebiet. Herausgegeben vom Arbeitskreis Andere Geschichte, Braunschweig 2008, 9,80 €.

Bereits 2002 erschien: Braunschweiger Frauen. Gestern und Heute. Sechs Spaziergänge. Herausgegeben vom Arbeitskreis Andere Geschichte, Braunschweig, 7,80 €.

Arbeitskreis Andere Geschichte e.V.

Kramerstraße 25, 38122 Braunschweig

Telefon 0531 - 1 89 57

Andere_Geschichte_Braunschweig@t-online.de

Gestaltung: Hinz & Kunst, www.hinzundkunst.com

Fotos: Arbeitskreis